
n e t z T E X T E

von

[Markus Fifka](#)

versalia.de

Inhalt

Eine fernöstliche Reise	1
Die Dinge des Lebens	2
Lebenszeichen oder Nichts als Heuchelei	3
Schulexil	5
Bittere Sinfonie	6

Eine fernöstliche Reise

Eine fernöstliche Reise - Roman

116 S. â¬ 9.80

ISBN: 3-8334-1499-5

Kurzinhalt:

Der unter Depressionen leidende Michael sieht eines Sonntags im Fernsehen eine interessante Reisereportage über Thailand. Angetan von den faszinierenden Bildern und niedergeschlagen wegen des grauen Novembers und der ihn innerlich aufzehrenden Leere, beschließt er, die weite Reise in das fernöstliche Land anzutreten. Trotz Einsamkeit, Flugangst und Depressionen lernt er unterwegs Menschen kennen, die ihn auf seiner Reise ein Stück des Weges begleiten und ihm dabei helfen, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Eines Tages begegnet er einer geheimnisvollen thailändischen Frau, die ihn vor die Aufgabe seines Lebens stellen wird.

Leseprobe

Es ist einer dieser Sonntage. Der Regen klatscht unbarmherzig auf den grauen Asphalt einer deutschen Großstadt. Dort, wo an sechs Tagen der Woche hektische Betriebsamkeit herrscht, kehrt an Sonntagen Ruhe ein.

Er mag keine Sonntage. Früher, als er noch mit seiner Frau in einem Vorort lebte, empfand er die Sonntage nicht derartig trist. Seitdem er wieder alleine ist, weil seine Frau ihn schon vor einiger Zeit verlassen hat, ist dies anders. Der einzige Vorteil an den Sonntagen besteht darin, dass ...

(...)

Die Sonne geht unter. Wie ein roter Feuerball versinkt sie im Meer. Die Nacht bricht herein. Dunkelheit breitet sich aus. Stille durchdringt den Raum. Sie liegt neben ihm im Bett, von dem aus sie das Meer sehen kann.

„Erzählst du mir etwas über dein Leben in Deutschland, Michael?“

Es gibt darüber nicht viel zu erzählen, es ist kein aufregendes Leben, das er in Deutschland führt. Er hat keine interessanten Geschichten anzubieten, also erzählt er ihr nicht soviel von der eintönigen Realität, die er empfindet, sondern vielmehr über seine Wünsche, Träume und Sehnsüchte. Er erzählt ihr, wie es dazu kam, dass er nach Thailand gereist ist, wie er unterwegs Gerd, Kurt und Pim kennen lernte und wie er die Nacht verbrachte, bevor er sie traf. Sie lacht.

„Ich lebte gerne in Deutschland. Die Menschen waren immer sehr nett zu mir gewesen. Es ist ein schönes Land“, sagt sie.

Die Dinge des Lebens

Die Dinge des Lebens

Ein praktisches Handbuch für ein bewussteres Leben

384 S. Hardcover € 37.50

ISBN: 3-8334-1362-X

Kurzzinhalt:

Dieses Buch erzählt von den Dingen des Lebens, wie sie uns allen mehr oder weniger im Alltag begegnen. Ob es sich dabei nun um materielle Lebensbereiche wie Geld, Erfolg, Gesundheit, Bewegung, Lernen oder eher spirituelle Themen wie Bewusstsein, Gott und Religion, Leben und Sterben handelt – der Autor Markus Fifka zeigt anhand konkreter Anregungen, dass es keine für alle allgemeingültige Wahrheit gibt, sondern ein jeder anhand seiner individuellen Möglichkeiten kreativer Gestalter seiner Welt sein kann.

Leseprobe:

Wenn es einen wirklich sicheren und allgemeingültigen Weg zum Erfolg gibt, dann sind es die kleinen Schritte. Was immer Sie auch vorhaben: Beginnen Sie einfach und mit einem kleinen Schritt. (...) Machen Sie einfach den notwendigen ersten kleinen Schritt. Ob es der erste Cent ist, den Sie ins Sparschwein werfen, das Schnüren der Laufschuhe, wenn Sie ein Trainingsprogramm beginnen möchten, der Gang in die Bibliothek, um sich über ein Thema zu informieren, die Anmeldung zu einem Kurs, den man belegen möchte, das Schreiben des ersten Satzes beim Verfassen eines Buches usw.. Das ganze Geheimnis des Erfolgs liegt darin, klein anzufangen, mit Schritten, die Sie sich gegenwärtig zutrauen. Somit bauen Sie Ihr Selbstvertrauen auf, weil Ihnen ein durchgeführter kleiner Schritt immer eine positive Rückmeldung gibt. (...) Sie sorgen dafür, dass Ihnen nie die Luft ausgeht, denn wenn Sie sofort zuviel auf einmal wollen, ...

Lebenszeichen oder Nichts als Heuchelei

Lebenszeichen oder Nichts als Heuchelei

128 S. Hardcover € 19.50

ISBN: 3-8334-1612-2

Kurzinhalt:

Gedichte zu verfassen ist eine ganz besondere Art des Schreibens. Lyrische Texte lassen sich nicht schematisieren, denn jedes Gedicht hat seine ganz eigene Form und Individualität. Die vorliegende Gedichtsammlung erzählt von Liebe und Wut, Sehnsucht und Angst, Einsamkeit, Ereignissen, Bigotterie, –Gesellschaftsbefremdlichkeiten–, Hoffnung und Verzweiflung.

Leseproben:

Himmelreich

Lebst ganz fromm und auch asketisch,
betest tÄglich ganz frenetisch.
Verpasst niemals den Gottesdienst,
der Menschen GlÄck ist dein Verdienst.

Trittst ein stets fÄr Gerechtigkeit,
voran mit ehrfurchtsvoller GottesfÄrchtigkeit.
Doch ganz tief in dir vergraben,
spÄrst du die Angst vor Gottes Strafen.

Heimlich dich beschleichen leise Zweifel:
Obâ€™s wohl langt fÄr das heiÄ ersehnte Himmelreich?

Gottes Liebe lÄsst sich nicht erkaufen,
du kannst noch ewig in die Kirche laufen.
Glaubst du wirklich, du wirst auserwÄhlt
und dafÄr ein anderer gequÄlt?

Entweder alle oder keiner,
steigen wir hinauf die Himmelsleiter.

Verweht

Verweht sind die TrÄume
als wir noch welche hatten
in jenen Tagen
geschmeckter Leichtigkeit

Verweht sind die Spuren
als wir noch welche hinterlieÄen
in jenen Tagen
gefÄhlter Lebendigkeit

Verweht sind die Taten
als wir noch welche begangen
in jenen Tagen
gefundenen Aufgewecktheit

Verweht sind die Melodien
als wir noch welchen lauschten
in jenen Tagen
existentieller Notwendigkeit

Schulexil

Schulexil - Roman

84 S. â, - 7.90

ISBN: 3-8334-1618-1

Kurzinhalt:

Der ausgebrannte Lehrer Eduard Bloch unterrichtet seit knapp zwei Jahren in einer Jugendstrafanstalt. Ein paar Wochen vor Ferienbeginn bekommt er einen 19-jährigen Häftling zugeteilt, den er im Einzelunterricht betreuen soll. Die Schwere der begangenen Straftat macht es für Bloch jedoch zunächst unmöglich, den Jugendlichen zu unterrichten. Mit der Zeit entwickelt sich zwischen Lehrer und Schüler dennoch ein gegenseitiges Vertrauen. Wie es dazu kommt, schildert der Roman auf einfache Weise.

â€žEin faszinierender Schlüsselblick in das Innenleben eines desillusionierten Lehrersâ€œ.
Thomas Susemihl, Journalist

Leseprobe:

Im ersten Stock befindet sich der Unterrichtsraum, der diese Bezeichnung im Grunde genommen nicht verdient. Ein etwa fünfzig Quadratmeter großes Zimmer, ausgestattet mit vier hölzernen Unterrichtsbänken, einem Pult und fünf Stühlen. Die brüchige Schiefertafel ist kaum mehr zu beschriften. Er setzt sich in den Nebenraum und zündet sich eine Zigarette an. In einer halben Stunde wird er einen neuen Schüler unterrichten müssen. Einzelunterricht. Eine zusätzliche Stunde pro Tag. Das zuständige Schulamt rief ihn am vergangenen Freitag an und teilte ihm mit, dass er ab Montag einen 19-jährigen Straftäter zu unterrichten hätte. â€žDie Schülerakte wird Ihnen nächste Woche zugeschickt. Für den Unterricht liegen keine konkreten Anweisungen vor, da haben Sie freie Hand. Ihnen wird schon etwas einfallen, Herr Bloch. Na dann, ein schönes Wochenende nochâ€œ, sagte die Sekretärin am anderen Ende der Leitung zu ihm. Seit nunmehr zwei Jahren unterrichtet er in der Vollzugsanstalt für straffällig gewordene Jugendliche.

Bittere Sinfonie

Bittere Sinfonie - Roman

72 S. • € 6.90

ISBN: 3-8334-1907-5

Kurzinhalt:

Mahmud ist Geigenspieler im irakischen Sinfonieorchester, das vom amerikanischen Außenministerium, während des Golfkrieges, in die Vereinigten Staaten eingeladen wurde. Als sein Arzt ihm mitteilt, dass er unheilbar krank ist und nur noch wenige Monate zu leben hat, weiß er nicht, wie er damit umgehen soll. Zudem steht seine Abreise in die Staaten kurz bevor.

Leseprobe:

Er steht auf und schenkt sich noch ein Glas Whisky ein. Das zweite in dieser Nacht. Er sollte sparsamer damit umgehen, denn es ist die letzte Flasche, die er noch im Hause hat. Mit dem Glas in der Hand steht er vor dem Fenster und blickt hinaus in seinen Garten. Es ist ruhig draußen. Sterne funkeln am Nachthimmel. Fast wie im Märchen. Das Land der fantastischen Märchen und der paradiesischen Gärten. Er lebt in einem schönen Land, voller Anmut und Poesie. Er hätte sich nicht vorstellen, woanders zu leben. Wie gerne würde er noch hier bleiben und alt werden. Doch in seinem Land wird das Leben erstickt und abgewürgt wie in einem Ghetto.